



Kompetenzkarte für eine Einheit

Deutsch

11. Klasse

Kommunikation und Drama

Zeitraumen: ca. 8 Wochen (32 Stunden)

Kompetenzschwerpunkt: Lesen – Umgang mit Texten, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Lernmethodischer Schwerpunkt: Textsortenwissen (Analyse und Produktionsorientierung)

Kompetenzen laut Kerncurriculum

Die Schülerinnen und Schüler...

- kennen wesentliche Strukturelemente des Dramas und unterscheiden zwischen dem Drama der geschlossenen Form und offenen dramatischen Formen.
- analysieren und interpretieren Figuren- und Konfliktgestaltung sowie kommunikative Strukturen anhand ausgewählter Dramenszenen.
- interpretieren Dramentexte auch mittels gestaltender Verfahren.
- kennen eine Aufführung aus eigener Anschauung (nach örtlichem Spielplan oder aus dem Fernsehen) und können die Inszenierung als Interpretation bewerten.
- setzen sich mit Theaterkritiken auseinander und verfassen eigene Kritiken.
- setzen sich mit Dramentheorien und Theaterkonzeptionen auseinander.

Inhalte der Einheit

- Analyse von Dramenszenen und deren kommunikativer Struktur (Dialogverlauf, Beziehung der Figuren, typische Sprechakte und deren sprachlich-stilistische Besonderheiten, Subtexte, nonverbale Kommunikation)
- kontrastiver Vergleich des Strukturwandels vom aristotelischen, ‚klassischen‘ Drama mit seiner geschlossenen Form hin zu modernen Dramen mit ihren offenen Formen (Konfliktgestaltung, Konzeption der Figuren und ihre Konstellation sowie die Wirkungsabsichten)
- Heranziehen von Texten zur Dramentheorien oder Theaterkonzeption
- Anwendung gestaltender Verfahren (u. a. gestaltendes Sprechen)
- Auseinandersetzung mit Theaterinszenierungen und Theaterkritiken
- Drama der Weimarer Klassik z.B. anhand von Iphigenie auf Tauris, Kabale und Liebe (Erarbeitung der Struktur, Figuren- und Konfliktgestaltung, Kommunikation in Dramenszenen der (offenen und) geschlossenen Form
Die Entstehung des Dramas und Bedeutung des Theaters in der Antike, Pflicht versus Neigung, Das Humanitätsideal als Problem
- Soziales Drama Büchners (Elemente und Strukturen ‚klassischer‘ und ‚moderner‘ Dramen)
- Figuren- und Konfliktgestaltung, Kommunikation in Dramenszenen der offenen und geschlossenen Form, Leitideen und Wandel des Menschenbildes (der Auffassung vom spezifisch Menschlichen), Problematisierung von adliger und bürgerlicher Moral, Zeittypische Sprachverwendung
- Episches Theater Brechts
- Bei der Analyse des Dramas sollen neben der szenischen Interpretation auch produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z.B.: Hörspielszenen um- und weiterschreiben, Rollenbiografie, innerer Monolog, Zeitungsbericht, Tagebucheintrag, Interview, Rezension

Methoden: Textanalyse, Handlungs- und Produktionsorientierung